

Andantino.

Nº 2. Duett.

Flauto I.  
 Flauto II.  
 Oboi.  
 Clarinetti in C.  
 Fagotti.  
 Corni in Es.  
 Violino I.  
 Violino II.  
 Viola.  
 Lieschen.  
 Anton.  
 Violoncello e Basso.

Vor dem Busen mö-ge blühen, was die Lie-be dir verehrt,

a - ber in des Her-zens Tie-fe sei einPlätzchen mir ge-währt, sei einPlätzchen



Allegro.

Lie-be trotz den E - le - men - - - ten, sie, die ei - ne Welt sich schafft.  
 Lie-be trotz den E - le - men - - - ten, sie, die ei - ne Welt sich

Lie-be trotz den E - le - men - - - ten, sie,  
 schafft.  
 Lie-be trotz den E - le - men - - - ten, sie, die ei - ne Welt sich schafft,



- den, Lei - den giebt sie Rie - senkraft, giebt sie Rie - senkraft.  
 - den, Lei - den giebt sie Rie - senkraft, giebt sie Rie - senkraft.

Freu - de lehrt sie, neu - e Freu - de lehrt sie, neu - e Freu - de  
 Freu - de lehrt sie, neu - e Freu - de

leht sie, neu - e Freu - de; Lei - - - - den, Lei - den giebt sie Rie - senkraft,  
 leht sie, neu - e Freu - de; Lei - - - - den, Lei - den giebt sie Rie - senkraft,

giebt sie Rie - sen - kraft.  
 giebt sie Rie - sen - kraft.

Seuf - zend zähl - te ich die Ta - ge,  
 Seuf - zend zähl - te ich die Stun - den,

ach! die bö - se Zeit sie schlich; Ta - ge wur - den mir zu  
 ach! sie hat - ten Ta - ges - frist; je - nem wach - sen

Jah - ren, denn nach Stun - den zähl - te ich.  
 sie zu Jah - ren, der sie nach Se - - kun - - den misst.

**Più moto.**

Doch wohl, wohl uns, doch wohl uns, wir sind, wir sind am  
 Doch wohl, wohl uns, doch wohl uns, doch

Zie - le, doch wohl uns. Sie ver - strich, die lan - ge Zeit, o Him -  
 wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le. Sie ver - strich, die lan - ge Zeit, o Him -

mel, jetzt gieb un - sern Ta - gen Dau - er ei - ner E - wig - keit. Doch  
 mel, jetzt gieb un - sern Ta - gen Dau - er ei - ner E - wig - keit. Doch

wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le, doch wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le.  
 wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le, doch wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le.

Sie ver - strich, die lan - ge Zeit, o Him - mel,  
 Sie ver - strich, die lan - ge Zeit, o Him - mel,

Musical score for the first system, including vocal lines and piano accompaniment. The score is in a minor key and 4/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with various dynamics like *p*, *f*, and *mf*.

jetzt gieb un\_sern Ta - gen Dau - er ei - ner E - wigkeit. O wohl uns, o  
 jetzt gieb un\_sern Ta - gen Dau - er ei - ner E - wigkeit. O wohl uns, o

Musical score for the second system, including vocal lines and piano accompaniment. The score continues from the first system, featuring a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with dynamics like *mf* and *p*.

wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le, wir sind, wir sind am Zie - le, o wohl uns,  
 wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le, wir sind, wir sind am Zie - le, o wohl uns,

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*a 2.*

o wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le, wir sind, wir sind am Zie - le, wohl uns, wohl uns, wir sind — am

o wohl uns, wir sind, wir sind am Zie - le, wir sind, wir sind am Zie - le, wohl uns, wohl uns, wir sind — am

*cresc.*

*fp*

*fp*

*fp*

*fp*

Zie - le, am Zie - - - le; wohl uns, wohl

Zie - le, am Zie - - - le; wohl uns, wohl

uns.

uns.

**Schulze.**

Die Pflicht gebot mir, so zu handeln und auf Pflicht soll Obrigkeit halten. Hört, Kinder: Heute vor 18 Jahren, mit Tages Anbruch wurde mir meine Tochter geboren. Schon war Mittag vorüber und noch immer dacht' ich nach, wen ich zum Pathen wählen sollte. Da tritt mein Nachbar, der junge Spiess, zu mir in die Stube und spricht: Freund, heute werde ich grossjährig, und da ich entschlossen bin, die Welt zu durchlaufen, so gehe ich noch diesen Abend fort und für's erste nach Frankreich, meinen Zwillingbruder aufzusuchen, der dort Kriegsdienste genommen haben soll, nachdem er schon als Knabe seinem Geburtsort entlaufen ist. Schulze! Manch' tollen Streich hab' ich getrieben, lass meinen Abzug durch eine löbliche Handlung bezeichnen. Ich will Pathenstelle bei Deinem Töchterlein vertreten und tausend Thaler als Brautschatz für die Kleine gerichtlich hinterlegen mit dem Beding, dass, wenn ich binnen 18 Jahren zurückkomme, selbe meine Gattin werde, versteht sich, wenn ich Gefallen an dem Mädchen finde.

**Anton.**

Ach, am Gefallen würde es nicht fehlen.

**Lieschen.**

Aber zurückgekommen ist er nicht.

**Schulze.**

Und wird auch wahrscheinlich nie zurückkommen; denn, wie ich zuverlässige Nachrichten habe, sind beide Spiesse im französischen Kriegsdienste geblieben.

### III. SCENE.

Vorige. Der Schulze (aus dem Hause).

**Schulze.**

Schon so früh auf, meine Tochter?

**Anton.**

Ich weckte sie.

**Schulze.**

Wirklich?

**Lieschen.**

Ja, Vater! Allerliebste weckte mich Anton.

**Schulze.**

Ei, ei! Allerliebste?

**Anton.**

Ein Ständchen brachte ich ihr vor dem Fenster.

**Schulze.**

Durch eine Mauer hast Du sie aufgeweckt? Das mag hingehen.

**Lieschen.**

Und durch die Mauer flog ich ihm entgegen.

**Schulze.**

Gottlob, dass Du wieder fliegst; seit langer Zeit sah man Dich nur schleichen.

**Lieschen.**

Ach, die Zeit schlich auch. Mein 18ter Geburtstag wollte auch gar nicht erscheinen.

**Schulze.**

Dein Verlobungstag, willst Du sagen.

**Anton.**

Ein Bischen Eigensinn war es denn doch, dass Ihr uns 18 Jahre warten liesset.

**Lieschen:**

So ist doch der Krieg zu Etwas gut.

**Anton.**

Nichts steht also unsrer Verbindung entgegen.

**Schulze.**

Heute nach Sonnenuntergang ist Eure Verlobung.

**Anton.**

Nach Sonnenuntergang?

**Lieschen.**

Erst?!

**Schulze.**

Nach Sonnenuntergang verliess der junge Spiess seine Heimath. Der Schulze hält auf Pünktlichkeit.

**Anton.**

Bedenkt doch, dass wir schon im Juni sind—

**Lieschen.**

Gerade jetzt, wo die Tage am längsten sind!

**Schulze.**

Und ginge die Sonne heute gar nicht unter, so bliebe es doch bei meinem Worte. Anton geht jetzt mit mir zum Amtmann, um die Erhebung der tausend Thaler einzuleiten. Du besorgst indessen die Küche. Keine Gegenrede! Man sehe doch die Eile des Mädchens, das ohnehin noch ein Kind ist. Komm, Anton!  
(Beide ab.)

**Lieschen (allein).**

Was war das? Kind soll ich noch sein? Vater, Du irrst!